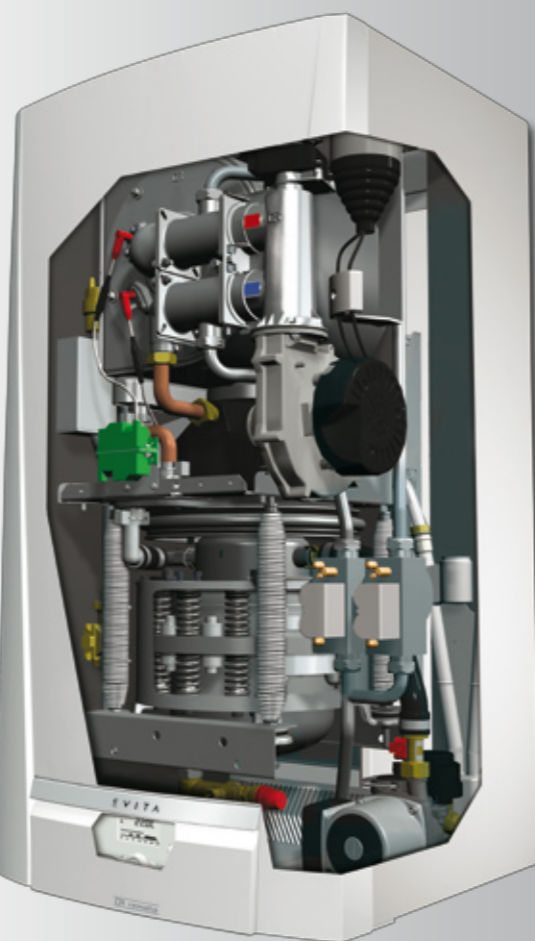
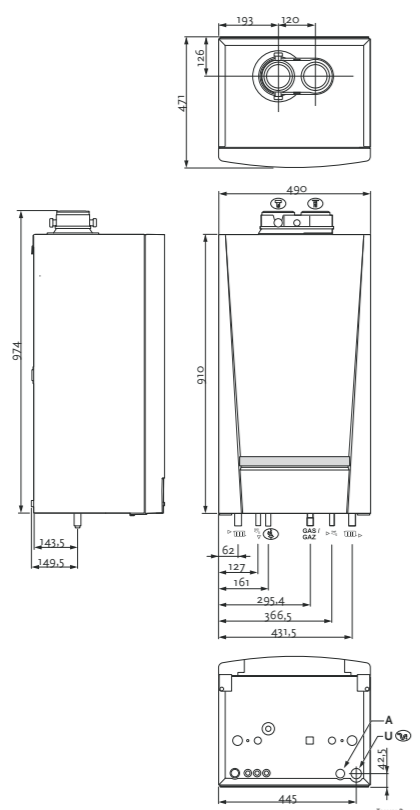


Technische Daten

Kesseltyp	eVita		28c
Allgemeines			
Belastungsregelung		-	modulierend
Nennwärmeleistung Pn Heizungsbetrieb (80/60°C)	Werkseinstellung	kW	3 - 23,7
Nennwärmeleistung Pn Heizungsbetrieb (50/30°C)	Werkseinstellung	kW	3,2 - 26,3
Nennwärmebelastung Qn Heizungsbetrieb (Hi)	Werkseinstellung	kW	25,5
Nennwärmebelastung Qnw Warmwasserbetrieb (Hi)	Werkseinstellung	kW	31
Gas- und Abgasseitig			
Gasart		-	II2 ELL
Gasvordruck (Erdgas H)		mbar	18 - 25
Gasvordruck (Erdgas L)		mbar	18 - 25
Gasverbrauch Erdgas L (G25)	min. - max.	m ³ /h	4
Maximaler Gegendruck		Pa	115
Heizungsseitig			
Wasserinhalt		l	1,7
Minimaler Wasserbetriebsdruck		bar	0,8
Maximaler Wasserbetriebsdruck PMS		bar	3,0
Wassertemperatur	maximal	°C	110
Betriebstemperatur	maximal	°C	85
Brauchwassererwärmung			
Entnahmekapazität D (45°C)		l/min	11,4
Entnahmeschwelle		l/min	1,2
Elektrisch			
Versorgungsspannung		VAC	230
Verbrauch Volllast		W	80
Verbrauch Volllast		W	50
Verbrauch STAND-BY		W	4
Abgegebene Strommenge Pe	maximal	kW	1,0
Verhältnis Elektro/Wärme	Volllast / Niedriglast	-	0,17 / 0,17
Isolationsgrad 1)		IP	X4D
Sonstiges			
Montagegewicht		kg	110

1) IPX4D = spritzwassergeschützt



Abmessungen

Maße (Höhe x Breite x Tiefe):

Ca. 910 x 490 x 471 mm

Ausführung:

Kombi und Solo

Heizleistung insgesamt:

24 kW

Leistung Warmwasserproduktion:

28 kW

Erzeugte Stromleistung:

1 kW

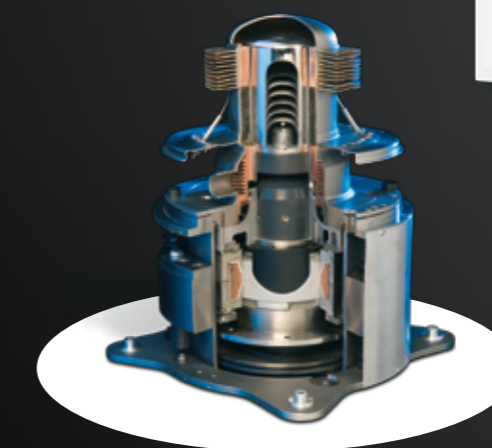
Einsparpotenzial:

bis zu 25 Prozent der Energiekosten

CO₂-Ausstoß:

deutliche Reduzierung (800-1000 kg/J)

EVITA
Remeha
HRe[®]-Brennwertkessel



Für Wärme, Warmwasser
und Strom

remeha

De Dietrich Remeha GmbH

Rheiner Str. 151

D-48282 Emsdetten

T 02572/23-5

E info@dedietrich-remeha.de

I www.dedietrich-remeha.de

De Dietrich Remeha

WÄRME MIT SYSTEM

300023117 - 02/2010

EVITA

Warm und voller Energie

Das revolutionäre Brennwertgerät für Wärme, Warmwasser und Strom

Stolz präsentiert Remeha den eVita: das weltweit erste HRe®-Kombi-Heizgerät (auch in einer Solo-Version entwickelt). Ein revolutionäres Brennwertgerät, das nicht nur Wärme und Warmwasser, sondern auch Strom liefert.

Als einer der ersten liefert Remeha einen Kessel, der nicht nur warmes Wasser liefert, sondern auch einen erheblichen Anteil an Strom produziert. Mit diesem Kessel sparen Sie jedes Jahr spürbar Energiekosten ein.

Wie funktioniert der Remeha eVita HRe®-Brennwertkessel?

Der Remeha eVita erzeugt in Ihrem Haus auf effiziente Weise Strom. Dies geschieht in dem Moment, in dem Sie Wärme für die Heizung benötigen. Durch diese intelligente Kombination wird pro Einheit Elektrizität (kWh) weniger Brennstoff benötigt, weil Sie effizienter produzieren als die Elektrizitätswerke, bei denen die Restwärme nicht genutzt wird. Damit ist der CO₂-Ausstoß pro kWh aus einem HRe®-Brennwertkessel erheblich geringer als bei Strom aus dem Netz. Für die Erzeugung von Strom ist in Ihrem Kessel ein Stirlingmotor eingebaut. Dieser Motor wird durch eine Gasflamme angetrieben. Die Wärme des Motors wird für Ihre Heizung genutzt, während seine Bewegung einen Lineargenerator antreibt, der Strom erzeugt. Daneben ist in dem Kessel noch ein zweiter Brenner mit Wärmetauscher integriert, der Ihnen bei Bedarf zusätzliche Wärme liefert. Dieser zweite Brenner erwärmt im Fall eines Kombikessels auch das Brauchwarmwasser.

Wie wird gespart?

Ganz einfach: Sie entnehmen erheblich weniger Strom aus dem Elektrizitätsnetz, während zugleich die Kosten für den selbst erzeugten Strom bedeutend niedriger liegen. Sie werden zwar etwas mehr Gas verbrauchen, sparen aber trotzdem bei gleich bleibendem Verbrauch insgesamt 15 bis 20 Prozent gegenüber Ihrer bisherigen Rechnung. Zusätzlich wichtig: Sie leisten einen substantiellen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Sie erzeugen umweltfreundlich, mit erheblich weniger schädlichen Emissionen, Ihren eigenen Strom.

Wie viel werden Sie sparen?

Das ist etwas schwerer zu beantworten, da grundsätzlich alle Haushalte verschieden sind. Dass Sie sparen werden, ist sicher – wie viel genau hängt von Ihrer persönlichen Situation ab. Wenn Sie die I-Taste an Ihrem Regler drücken, sehen Sie, wie viel Strom der Kessel erzeugt hat. Ein wirklich aussagekräftiges Bild erhalten Sie, wenn der Kessel ein ganzes Jahr lang in Betrieb war.

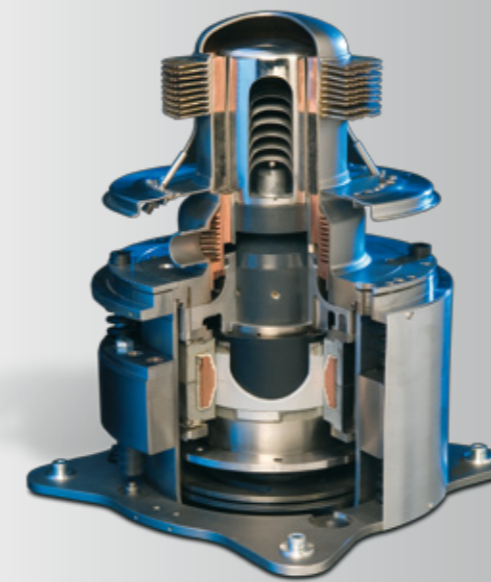
Was können Sie tun, um zu sparen?

Sie können selbst die Ersparnis steigern. Der Spareffekt hängt von zwei Faktoren ab. Erstens vom Gerät und dem Regler, zweitens von Ihnen selbst. Sie können die Ersparnis durch Ihren Umgang mit dem Kessel und dem Regler stark beeinflussen. Der Regler wurde so entwickelt, dass er durch den Betrieb in den ersten Tagen nach der Installation „lernt“, für welche Art von Wohnhaus er installiert wurde: Er stellt sich automatisch auf den optimalen und effizientesten Betriebsmodus ein. Auf diese Weise läuft der Stirlingmotor so häufig wie möglich, auf den zweiten Brenner wird dagegen so wenig wie möglich zugegriffen. Praxistests haben gezeigt, dass bei optimaler Nutzung in Wohnhäusern mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 1.600 m³ Gas ungefähr 2.200 kWh Strom erzeugt werden. Dies sorgt schnell - abhängig von den Tarifen Ihres Energieversorgers - für eine Ersparnis von mehr als 350 Euro pro Jahr. Zusätzlich wird selbst der von Ihnen verbrauchte Strom für 10 Jahre mit 5,11 Euro Cent gefördert.

Der Regler hilft Ihnen dabei, effizient mit Energie umzugehen und die gewünschte Ersparnis zu realisieren. Nehmen Sie sich daher die Zeit und überlegen Sie, wann Sie während der Woche zuhause sind und wann Sie es warm haben möchten. Die Zeiten, in denen es warm sein soll, können Sie einfach im Regler vorprogrammieren. Lesen Sie dazu die Anleitung des Reglers. Ab dem Zeitpunkt, an dem er vorprogrammiert wurde, übernimmt er die Regelung der Temperatur. Indem Sie den Regler danach in Ruhe arbeiten lassen, wird die Ersparnis optimiert. Wenn Sie per Hand die vorprogrammierten Temperaturen ändern, stören Sie den optimalen Einstellungsprozess. Selbstverständlich können Sie, wenn Sie früher zuhause sind oder aus anderen Gründen vom Programm abweichen möchten, die Temperatur ändern. Dies beeinflusst jedoch die Ersparnis. Durch die Optimierung kann der Kessel in der Nacht mit der Erwärmung Ihres Hauses beginnen. Dies ist normal und gewährleistet geringere Energiekosten, als für den Fall, dass das Gerät damit erst am nächsten Morgen beginnen würde.

Vergütung für eingespeiste Elektrizität

Wenn der Remeha eVita in Betrieb ist, wird neben der Wärme für die Zentralheizung auch Elektrizität erzeugt. Diese Elektrizität (1 kW) ist in Ihrem Wohnhaus über die normalen Leitungen nutzbar. Wenn der eigene Verbrauch geringer ist, als die Menge des erzeugten Stroms, wird der Überschuss über den Stromzähler öffentliche Netz eingespeist. Den an den Netzbetreiber verkauften Strom bekommen Sie selbstverständlich vergütet.



Der Remeha eVita ist mit einem Stirlingmotor ausgerüstet, benannt nach dem schottischen Pfarrer Robert Stirling, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts den ersten Prototyp baute.

Vom Praxistest zur Markteinführung

Bevor der Remeha eVita im Markt eingeführt werden kann, arbeiten diverse Parteien und (staatliche) Stellen an der Abstimmung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, Normierungen und der Rückvergütung. Remeha hat in der Zwischenzeit eine Reihe von Feld- und Praxistests gestartet, die nötig sind, um ein qualitativ hochwertiges und voll ausgereiftes Produkt gewährleisten zu können.



Remeha Performance. Power. Perfection.
Remeha bringt Wärme- und Warmwasserkomfort zu Ihnen nach Hause. Eine etablierte Marke mit einer 75-jährigen Geschichte und großen Ambitionen für die Zukunft - und mit einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung in den Niederlanden, in der die neusten Technologien zur Steigerung des häuslichen Komforts und zur Energieeinsparung genutzt werden. Remeha steht für Innovation, Qualität und Service auf dem Gebiet von u.a. Wärmepumpen, Solarsystemen und Regeltechnik. Die Remeha-Produkte erzielen in unabhängigen Verbrauchertests regelmäßig Spitzenplätze.



Projektlauf Remeha HRe®-Brennwertkessel

Dezember 2005	Juni 2006	Juli 2006	November 2006	Dezember 2006	Januar 2007	März 2007	März 2007	März 2007	April 2007	September 2007	Dezember 2007	September/Oktober 2008	Februar 2009	Ab März 2009	September/Oktober 2009	Oktober/November 2009	Frühjahr 2010	Sommer 2010
Beginn der technischen Entwicklung und Kooperation mit Microgen, Entwickler/Produzent des Stirlingmotors.	Gründung der Smart Power Foundation (SPF), einer Stiftung mit dem Ziel, Mini- und Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung für den großflächigen Einsatz in Wohnhäusern zu entwickeln und anwendbar zu machen.	Der erste Prototyp des Kessels steht zur Verfügung.	Produktion von acht Feldtestkesseln in Apeldoorn.	Feldtest 1: Start eines konzeptionellen Feldtests. Erstmals Installation eines Kessels in einem Wohnhaus.	Nationaler Kongress zum Thema Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung und Preview Remeha HRe®-Brennwertkessel in der Schouwburg Apeldoorn.	Praxistest-Kessel bei Ing. Hans Overdiep (Energieleitungs-Manager Gasterra), einem Verfechter der HRe®-Technologie, eingebaut.	Messepremiere ISH 2007: Funktionstüchtiges Modell des Remeha HRe®-Brennwertkessels.	Die Remeha-Geschäftsleitung nimmt das HRe®-Gastec-Zertifikat von Ing. Mindert van Rij, dem Geschäftsführer der Gastec-Zertifizierungsstelle, in Empfang.	Übergabe eines Remeha HRe®-Brennwertkessels durch Ministerpräsident Balkenende an die Pflege-Einrichtung Limor, inklusive TV-Berichterstattung.	Gründung von MEC, einem Spin-Off von Microgen, für die Produktion von Stirlingmotoren.	Feldtest 2: Beginn des technischen Feldtests mit 100 Remeha-HRe®-Brennwertkesseln, mit Unterstützung der niederländischen Stiftung „Slim met Gas“.	Feldtest 3: Beginn eines umfassenden kommerziellen Feldtests.	Verleihung des offiziellen „Gaskeur-HRe®-Zertifikats“ von Gastec an Remeha B.V.	Gemeinsames Pilotprojekt mit deutschen Energieversorgern.	Erweitertes, großes Pilotprojekt in den Niederlanden	Umfassender kommerzieller Praxistest mit 170 HRe®-Brennwertkesseln im Stadtteil „Woudhuis“ in Apeldoorn in Kooperation mit Allander, Gasterra, der Stadt Apeldoorn, Nuon, Ons Huis, der Provinz Gelderland, De Woonmensen und Remeha.	Zweites größeres Pilotprojekt mit 150 Geräten in Deutschland.	Die ersten Geräte sind zum Verkauf bereit.